

1. Studienanleitung 30.09.-06.10
Sonntag, 30.09.

1. Mose 1,26-27

²⁶ Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

²⁷ Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

Montag, 01.10.

1. Mose 3,16-19

¹⁶ Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

¹⁷ Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;

¹⁸ und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!

¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts wirst du <dein> Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

Dienstag, 02.10.

1. Mose 4,1-15

1 Und der Mensch erkannte seine Frau Eva, und sie wurde schwanger und gebar Kain; und sie sagte: Ich habe einen Mann hervorgebracht mit dem HERRN.

² Und sie gebar noch einmal, <und zwar> seinen Bruder, den Abel. Und Abel wurde ein Schafhirt, Kain aber wurde ein Ackerbauer.

³ Und es geschah nach einiger Zeit, da brachte Kain von den Früchten des Ackerbodens dem HERRN eine Opfergabe.

⁴ Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe;

⁵ aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Gesicht senkte sich.

⁶ Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt?

⁷ Ist es nicht <so>, wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.

⁸ Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug ihn.

⁹ Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiß nicht. Bin [ich] meines Bruders Hüter?

¹⁰ Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her.

¹¹ Und nun, verflucht seist du von dem Ackerboden hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen!

¹² Wenn du den Ackerboden bebaust, soll er dir nicht länger seine Kraft geben; unsetet und flüchtig sollst du sein auf der Erde!

¹³ Da sagte Kain zu dem HERRN: Zu groß ist meine Strafe, als dass ich sie tragen könnte.

¹⁴ Siehe, du hast mich heute von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muss ich mich verbergen und werde unsetet und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: Jeder, der mich findet, wird mich erschlagen.

¹⁵ Der HERR aber sprach zu ihm: Nicht so, jeder, der Kain erschlägt - siebenfach soll er gerächt werden! Und der HERR machte an Kain ein Zeichen, damit ihn nicht jeder erschlug, der ihn finden würde.

Mittwoch, 03.10.

1. Mose 11,1-9

1 Und die ganze Erde hatte ein und dieselbe Sprache und ein und dieselben Wörter.

² Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar und ließen sich dort nieder.

³ Und sie sagten einer zum anderen: Auf, lasst uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diene ihnen als Stein, und der Asphalt diene ihnen als Mörtel.

⁴ Und sie sprachen: Auf, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen!

⁵ Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten.

⁶ Und der HERR sprach: Siehe, [ein] Volk sind sie, und [eine] Sprache haben sie alle, und dies ist <erst> der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen.

⁷ Auf, lasst uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass sie einer des anderen Sprache nicht <mehr> verstehen!

⁸ Und der HERR zerstreute sie von dort über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.

⁹ Darum gab man ihr den Namen Babel; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.

Donnerstag, 04.10.

1. Mose 12,1-8

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

² Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!

³ Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

⁴ Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog.

⁵ Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.

⁶ Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Terebinthe More. Damals waren die Kanaaniter im Land.

⁷ Und der HERR erschien dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar.

⁸ Und er brach von dort auf zu dem Gebirge östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf, Bethel im Westen und Ai im Osten; und er baute dort dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an.

Freitag, 05.10.

5. Mose 7,6-11

⁶ Denn du bist dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, dass du ihm zum Volk <seines> Eigentums wirst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind.

⁷ Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt - ihr seid ja das geringste unter allen Völkern -,

⁸ sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten.

⁹ So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten,

¹⁰ und der denen, die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, um sie umkommen zu lassen. Nicht zögert er gegenüber dem, der ihn hasst, ins Angesicht vergilt er ihm!

¹¹ So sollst du das Gebot und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen halten, die zu tun ich dir heute befehle.

2. Studienanleitung 7. - 13.10.

Sonntag, 07.10.

5. Mose 28,1-2.15

1 Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen.

² Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.

¹⁵ Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, <so> dass du <nicht> darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen.

5. Mose 30,1-6

1 Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin der HERR, dein Gott, dich verstoßen hat,

² und du umkehrst zum HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

³ dann wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der HERR, dein Gott, dich zerstreut hat.

⁴ Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, <selbst> von dort wird der HERR, dein Gott, dich sammeln, und von dort wird er dich holen.

⁵ Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz genommen haben, und du wirst es in Besitz nehmen. Und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher werden lassen als deine Väter.

⁶ Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.

Montag, 08.10.

Richter 2,11-13

¹¹ Da taten die Söhne Israel, was böse war in den Augen des HERRN, und dienten den Baalim.
¹² Und sie verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte, und ließen anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die rings um sie her <lebten>, und sie warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN zum Zorn.

¹³ So verließen sie den HERRN und dienten dem Baal und den Asarat.

Richter 3,5-7

⁵ Und die Söhne Israel wohnten mitten unter den Kanaanitern, den Hetitern und den Amoritern und den Perisitern und den Hewitern und den Jebusitern.

⁶ Und sie nahmen sich deren Töchter als Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern.

⁷ Und die Söhne Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und vergaßen den HERRN, ihren Gott, und sie dienten den Baalim und den Ascheren.

Richter 17,6

⁶ In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.

Dienstag, 09.10.

1. Könige 12,1-16

¹ Und Rehabeam ging nach Sichem; denn ganz Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König zu machen.

² Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn des Nebat, <das> hörte - er war aber noch in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war -, da kehrte Jerobeam aus Ägypten zurück.

³ Und sie sandten hin und ließen ihn rufen. Da kamen Jerobeam und die ganze Versammlung Israels. Und sie redeten zu Rehabeam und sagten: ⁴ Dein Vater hat unser Joch hart gemacht. Du aber erleichtere nun den harten Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er auf uns gelegt hat! Dann wollen wir dir dienen.

⁵ Er sagte zu ihnen: Geht hin, noch drei Tage, dann kommt wieder zu mir! Und das Volk ging hin.

⁶ Und der König Rehabeam beriet sich mit den Alten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er <noch> am Leben war, und sagte: Wie ratet ihr, diesem Volk Antwort zu geben?
⁷ Und sie redeten zu ihm und sagten: Wenn du heute diesem Volk zum Knecht wirst und ihnen dienst und sie erhört und gute Worte zu ihnen redest, dann werden sie alle Tage deine Knechte sein.

⁸ Doch er verwarf den Rat der Alten, den sie ihm geraten hatten, und beriet sich mit den Jüngeren, die mit ihm groß geworden waren <und> die vor ihm standen.

⁹ Und er sagte zu ihnen: Was ratet ihr, dass wir diesem Volk zur Antwort geben, das zu mir geredet und gesagt hat: »Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns« - so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner <Finger> ist dicker als die Hüften meines Vaters.

¹⁰ Und die Jüngeren, die mit ihm groß geworden waren, redeten zu ihm und sagten: So sollst du zu diesem Volk sprechen, das zu dir geredet und gesagt hat: »Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns« - so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner <Finger> ist dicker als die Hüften meines Vaters.
¹¹ Nun denn, mein Vater hat euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber will euer Joch noch schwerer machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen.

¹² Und Jerobeam und das ganze Volk kamen am dritten Tag zu Rehabeam, wie der König geredet hatte, als er sagte: Kommt am dritten Tag wieder zu mir!

¹³ Und der König antwortete dem Volk hart und verwarf den Rat der Alten, den sie ihm geraten hatten;

¹⁴ und er redete zu ihnen nach dem Rat der Jüngeren: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will euer Joch noch schwerer machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen.

¹⁵ So hörte der König nicht auf das Volk; denn es war eine Wendung vonseiten des HERRN, damit er sein Wort aufrethielte, das der HERR durch Ahija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohn des Nebat, geredet hatte.

¹⁶ Und als ganz Israel sah, dass der König nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König <zur> Antwort: Was für einen Anteil haben wir an David? Wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! Zu deinen Zelten, Israel! Nun sieh nach deinem Haus, David! - Und Israel ging zu seinen Zelten.

Mittwoch, 10.10.

1. Korinther 1,1-17

¹ Paulus, berufener Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, und Sosthenes, der Bruder,

² an die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten in Christus Jesus, den berufenen Heiligen, samt allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, ihres und unseres <Herrn>.

³ Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
⁴ Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus:

⁵ In ihm seid ihr in allem reich gemacht worden, in allem Wort und aller Erkenntnis,
⁶ wie denn das Zeugnis des Christus unter euch gefestigt worden ist.

⁷ Daher habt ihr an keiner Gnadengabe Mangel, während ihr das Offenbarwerden unseres Herrn Jesus Christus erwartet,
⁸ der euch auch festigen wird bis ans Ende, <sodass ihr> untadelig <seid> an dem Tag unseres Herrn Jesus Christus.

⁹ Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.

¹⁰ Ich ermahne euch aber, Brüder, durch den Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle einmütig redet und nicht Spaltungen unter euch seid, sondern dass ihr in demselben Sinn und in derselben Meinung völlig zusammengefügt seid.

¹¹ Denn es ist mir durch die <Hausgenossen> der Chloë über euch bekannt geworden, meine Brüder, dass Streitigkeiten unter euch sind.

¹² Ich meine aber dies, dass jeder von euch sagt: Ich bin des Paulus, ich aber des Apollus, ich aber des Kephas, ich aber Christi.

¹³ Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden?

¹⁴ Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe außer Krispus und Gajus,
¹⁵ damit nicht jemand sagt, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden.

¹⁶ Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe.

¹⁷ Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen; nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz Christi zunichte gemacht wird.

Donnerstag, 11.10.

Apostelgeschichte 20,28-31

²⁸ Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen <Sohnes>!

²⁹ Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen.

³⁰ Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

³¹ Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

2. Timotheus 2,14-19

¹⁴ Dies bringe in Erinnerung, indem du eindringlich vor Gott bezeugst, man solle nicht Wortstreit führen, was zu nichts nütze, <sondern> zum Verderben der Zuhörer ist.

¹⁵ Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht austeilt!

¹⁶ Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide! Denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten,

¹⁷ und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus,

¹⁸ die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören.

¹⁹ Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, halte sich fern von der Ungerechtigkeit!

2. Timotheus 3,12-17

¹² Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden.

¹³ Böse Menschen und Betrüger aber werden zu Schlimmerem fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden. -

¹⁴ Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast,

¹⁵ und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist.

¹⁶ Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,

¹⁷ damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.

Freitag, 12.10.

Sprüche 9,10

¹⁰ Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang; und Erkenntnis des <allein> Heiligen ist Einsicht.

3. Studienanleitung 14. - 20.10.

Sonntag, 14.10.

Johannes 17,1-5

1 Dies redete Jesus und hob seine Augen auf zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht,

² wie du ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, dass er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben gibst!

³ Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

⁴ Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, dass ich es tun sollte.

⁵ Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!

Montag, 15.10.

Johannes 17,6-19

⁶ Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und mir hast du sie gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt.

⁷ Jetzt haben sie erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist;
⁸ denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und haben geglaubt, dass du mich gesandt hast.

⁹ Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, denn sie sind dein
¹⁰ - und alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, mein -, und ich bin in ihnen verherrlicht.

¹¹ Und ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir!

¹² Als ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast; und ich habe <sie> behütet, und keiner von ihnen ist verloren, als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt werde.

¹³ Jetzt aber komme ich zu dir; und dieses rede ich in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben.

¹⁴ Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin.

¹⁵ Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen.

¹⁶ Sie sind nicht von der Welt, wie ich nicht von der Welt bin.

¹⁷ Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

¹⁸ Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt;

¹⁹ und ich heilige mich selbst für sie, damit auch [sie] Geheiligte seien durch Wahrheit.

Dienstag, 16.10.

Johannes 17,20-26

²⁰ Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben, ²¹ damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch [sie] in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

²² Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie [wir] eins sind ²³ - ich in ihnen und du in mir -, dass sie in eins vollendet seien, damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

²⁴ Vater, ich will, dass [die], welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

²⁵ Gerechter Vater! Und die Welt hat dich nicht erkannt; ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

²⁶ Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

Mittwoch, 17.10.

Johannes 10,16

¹⁶ Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird [eine] Herde, [ein] Hirte sein.

Markus 9,38-41

³⁸ Johannes sagte zu ihm: Lehrer, wir sahen jemand Dämonen austreiben in deinem Namen; und wir wehrten ihm, weil er uns nicht nachfolgt.

³⁹ Jesus aber sprach: Wehrt ihm nicht, denn es ist niemand, der ein Wunder in meinem Namen tun und bald darauf schlecht von mir reden kann.

⁴⁰ Denn wer nicht gegen uns ist, ist für uns.

⁴¹ Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken geben wird aufgrund dessen, dass ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Er wird seinen Lohn gewiss nicht verlieren.

Donnerstag, 18.10.

1. Johannes 2,3-11

³ Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben; wenn wir seine Gebote halten.

⁴ Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in dem ist nicht die Wahrheit.

⁵ Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet. Hieran erkennen wir, dass wir in ihm sind.

⁶ Wer sagt, dass er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt ist.

⁷ Geliebte, nicht ein neues Gebot schreibe ich euch, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang an hattet. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt.

⁸ Wiederum schreibe ich euch ein neues Gebot, das, was wahr ist in ihm und in euch, weil die Finsternis vergeht und das wahrhaftige Licht schon leuchtet.

⁹ Wer sagt, dass er im Licht sei, und hasst seinen Bruder, ist in der Finsternis bis jetzt.

¹⁰ Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und kein Anstoß <zur Sünde> ist in ihm.

¹¹ Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.

Johannes 13,34-35

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch [ihr] einander liebt.

³⁵ Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Freitag, 19.10.

1. Johannes 5,19-21

¹⁹ Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt liegt in dem Bösen.

²⁰ Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

²¹ Kinder, hütet euch vor den Götzen!

Johannes 13,18-30

¹⁸ Ich rede nicht von euch allen, ich weiß, welche ich erwählt habe; aber damit die Schrift erfüllt wird: »Der mit mir das Brot isst, hat seine Ferse gegen mich aufgehoben.«

¹⁹ Von jetzt an sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, glaubt, dass ich es bin.

²⁰ Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer aufnimmt, wen ich senden werde, nimmt mich auf, wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

²¹ Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern.

²² Die Jünger blickten einander an, in Verlegenheit darüber, von wem er rede.

²³ Einer von seinen Jüngern, den Jesus liebte, lag zu Tisch an der Brust Jesu.

²⁴ Diesem nun winkt Simon Petrus, zu erfragen, wer es wohl sei, von dem er rede.

²⁵ Jener lehnt sich an die Brust Jesu und spricht zu ihm: Herr, wer ist es?

²⁶ Jesus antwortete: Der ist es, für den ich den Bissen eintauchen und ihm geben werde. Und als er den Bissen eingetaucht hatte, nimmt er <ihn> und gibt <ihn> dem Judas, Simons <Sohn>, dem Iskariot.

²⁷ Und nach dem Bissen fuhr dann der Satan in ihn. Jesus spricht nun zu ihm: Was du tust, tu schnell!

²⁸ Keiner aber von den zu Tisch Liegenden verstand, wozu er ihm dies sagte:

²⁹ Denn einige meinten, weil Judas die Kasse hatte, dass Jesus zu ihm sagte: Kaufe, was wir für das Fest benötigen, oder dass er den Armen etwas geben solle.

³⁰ Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht.

4. Studienanleitung 21.-27.10.

Sonntag 21.10.

Epheser 1,3-14

³ Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,

⁴ wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm sind in Liebe,

⁵ und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens,

⁶ zum Preis der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.

⁷ In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade,

⁸ die er uns reichlich gegeben hat in aller Weisheit und Einsicht.

⁹ Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens zu erkennen gegeben nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in ihm

¹⁰ für die Verwaltung <bei> der Erfüllung der Zeiten; alles zusammenzufassen in dem Christus,

das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm.

¹¹ Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt,

¹² damit wir zum Preis seiner Herrlichkeit sind, die wir vorher <schon> auf den Christus gehofft haben.

¹³ In ihm <seid> auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

¹⁴ Der ist die Anzahlung auf unser Erbe auf die Erlösung <seines> Eigentums zum Preis seiner Herrlichkeit.

Montag, 22.10.

Epheser 2,11-22

¹¹ Deshalb denkt daran, dass ihr, einst <aus den> Nationen dem Fleisch nach ->Unbeschnittene« genannt von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht -

¹² zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.

¹³ Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

¹⁴ Denn [er] ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen.

¹⁵ Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei - Frieden stiftend - in sich selbst zu [einem] neuen Menschen zu schaffen

¹⁶ und die beiden in [einem] Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, durch das er die Feindschaft getötet hat.

¹⁷ Und er kam und hat Frieden verkündigt euch, den Fernen, und Frieden den Nahen.

¹⁸ Denn durch ihn haben wir beide durch [einen] Geist den Zugang zum Vater.

¹⁹ So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

²⁰ <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

²¹ In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn,

²² und in ihm werdet auch [ihr] mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Dienstag, 23.10.

Epheser 4,1-6

1 Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn:

Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid,

² mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragend!

³ Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens:

⁴ [Ein] Leib und [ein] Geist, wie ihr auch berufen worden seid in [einer] Hoffnung eurer Berufung!

⁵ [Ein] Herr, [ein] Glaube, [eine] Taufe,

⁶ [ein] Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.

Mittwoch, 24.10.

Epheser 4,11-16

¹¹ Und [er] hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten, andere als Hirten und Lehrer,

¹² zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, ¹³ bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Maß der vollen Reife Christi.

¹⁴ <Denn> wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch <ihre> Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.

¹⁵ Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus.

¹⁶ Aus ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung <dienende> Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils; und <so> wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstauferbauung in Liebe.

Donnerstag 25.10.

Epheser 5,15-20

¹⁵ Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise!

¹⁶ Kauft die <rechte> Zeit aus! Denn die Tage sind böse.

¹⁷ Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist!

¹⁸ Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voller Geist, ¹⁹ indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt!

²⁰ Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!

Freitag, 26.10.

Epheser 5,21-

²¹ Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi, ²² die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn!

²³ Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, [er] als der Retter des Leibes.

²⁴ Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem.

²⁵ Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat,

²⁶ um sie zu heiligen, <sie> reinigend durch das Wasserbad im Wort,

²⁷ damit [er] die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist.

²⁸ So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst.

²⁹ Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde.

³⁰ Denn wir sind Glieder seines Leibes. ³¹ »Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden [ein] Fleisch sein.«

³² Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde.

³³ Jedenfalls auch ihr - jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe!

Epheser 6, -9

1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn! Denn das ist recht.

² »Ehre deinen Vater und deine Mutter« - das ist das erste Gebot mit Verheißung -

³ »damit es dir wohlgeht und du lange lebst auf der Erde.«

⁴ Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn!

⁵ Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus;

⁶ nicht mit Augendienerei, als menschengefällige, sondern als Sklaven Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut!

⁷ Dient mit Gutwilligkeit als dem Herrn und nicht den Menschen!

⁸ Ihr wisst doch, dass jeder, der Gutes tut, dies vom Herrn empfangen wird, er sei Sklave oder Freier.

⁹ Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber, und lasst das Drohen!, da ihr wisst, dass sowohl ihr als auch euer Herr in den Himmeln ist und dass es bei ihm kein Ansehen der Person gibt.

5. Studienanleitung 28.10.-3.11.

Sonntag 28.10.

Apostelgeschichte 1,6-8,12-14

⁶ Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?

⁷ Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat.

⁸ Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

¹² Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt.

¹³ Und als sie hineingekommen waren, stiegen sie hinauf in den Obersaal, wo sie sich aufzuhalten pflegten: sowohl Petrus als Johannes und Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus<, der Sohn> des Alphäus, und Simon, der Eiferer, und Judas<, der Sohn> des Jakobus.

¹⁴ Diese alle verharrten einmütig im Gebet mit <einigen> Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Montag, 29.10.

Apostelgeschichte 1,15-22

¹⁵ Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Brüder auf und sprach - und es war eine Menge von etwa hundertzwanzig Personen beisammen -:

¹⁶ Ihr Brüder, es musste die Schrift erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hat über Judas, der denen, die Jesus festnahmen, Wegweiser geworden ist.

¹⁷ Denn er war uns zugezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.

¹⁸ Dieser nun hat zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben, ist aber kopfüber gestürzt, mitten entzweigeborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden.

¹⁹ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

²⁰ Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: »Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der darin wohnt«!, und: »Sein Aufseheramt empfangen ein anderer!«

²¹ Es muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind in all der Zeit, in welcher der Herr Jesus bei uns ein- und ausging,

²² angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns hinweg aufgenommen wurde - von diesen <muss> einer Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden.

Dienstag,30.10.

Apostelgeschichte 2,1-13

1 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an [einem] Ort beisammen.

² Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.

³ Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.

⁴ Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

⁵ Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel.

⁶ Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

⁷ Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?

⁸ Und wie hören wir <sie>, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:

⁹ Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien

¹⁰ und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die <hier> weilenden Römer, sowohl Juden als <auch> Proselyten,

¹¹ Kreter und Araber - <wie> hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

¹² Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?

¹³ Andere aber sagten spottend: Sie sind voll süßen Weines.

Mittwoch, 31.10.

Apostelgeschichte 2,42-47

⁴² Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

⁴³ Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

⁴⁴ Alle Gläubiggewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam;

⁴⁵ und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.

⁴⁶ Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens,

⁴⁷ lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet wurden.

Donnerstag, 01.11.

Apostelgeschichte 4,32-

³² Die Menge derer aber, die gläubig wurden, war [ein] Herz und [eine] Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam.

³³ Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen.

³⁴ Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkauften

³⁵ und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte.

³⁶ Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde - was übersetzt heißt: Sohn des Trostes -, ein Levit, ein Zyprier von Geburt, ³⁷ der einen Acker besaß, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.

Apostelgeschichte 5, -11

1 Ein Mann aber mit Namen Hananias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut ² und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel.

³ Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseitegeschafft hast?

⁴ Blieb es nicht dein, wenn es <unverkauft> blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott.

⁵ Als aber Hananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam große Furcht über alle, die es hörten.

⁶ Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn.

⁷ Es geschah aber nach Verlauf von etwa drei Stunden, dass seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war.

⁸ Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel.

⁹ Petrus aber <sprach> zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen.

¹⁰ Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann.

¹¹ Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Freitag, 02.11.

2. Korinther 9,8-15

⁸ Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk;

⁹ wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

¹⁰ Der aber Samen darreicht dem Sämann und Brot zur Speise, wird eure Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, ¹¹ <und ihr werdet> in allem reich gemacht zu aller Aufrichtigkeit <im Geben>, die durch uns Danksagung Gott gegenüber bewirkt.

¹² Denn die Besorgung dieses Dienstes füllt nicht nur den Mangel der Heiligen aus, sondern ist auch überreich durch viele Danksagungen zu Gott;

¹³ denn infolge der Bewährung dieses Dienstes verherrlichen sie Gott wegen des Gehorsams eures Bekenntnisses zum Evangelium Christi und wegen der Lauterkeit der Gemeinschaft mit ihnen und mit allen;

¹⁴ und im Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überragenden Gnade Gottes an euch.

¹⁵ Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

6. Studienanleitung 04.-10.11.

Sonntag, 04.11.

1. Petrus 2,9-10

⁹ Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;

¹⁰ die ihr einst »nicht ein Volk« wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr »nicht Barmherzigkeit empfangen hattet«, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.

Montag, 05.11.

Epheser 2,19-22

¹⁹ So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

²⁰ <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

²¹ In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn,

²² und in ihm werdet auch [ihr] mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Dienstag, 06.11.

1. Korinther 3,16-17

¹⁶ Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

¹⁷ Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid [ihr].

1. Korinther 6,19-20

¹⁹ Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

²⁰ Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!

Mittwoch, 07.11.

1. Korinther 12,12-27

¹² Denn wie der Leib [einer] ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, [ein] Leib sind: so auch der Christus.

¹³ Denn in [einem] Geist sind wir alle zu [einem] Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit [einem] Geist getränkt worden.

¹⁴ Denn auch der Leib ist nicht [ein] Glied, sondern viele.

¹⁵ Wenn der Fuß spräche: Weil ich nicht Hand bin, gehöre ich nicht zum Leib; gehört er deswegen nicht zum Leib?

¹⁶ Und wenn das Ohr spräche: Weil ich nicht Auge bin, gehöre ich nicht zum Leib; gehört es deswegen nicht zum Leib?

¹⁷ Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo wäre das Gehör? Wenn ganz Gehör, wo der Geruch?

¹⁸ Nun aber hat Gott die Glieder bestimmt, jedes einzelne von ihnen am Leib, wie er wollte.

¹⁹ Wenn aber alles [ein] Glied wäre, wo wäre der Leib?

²⁰ Nun aber sind zwar viele Glieder, aber [ein] Leib.

²¹ Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht.

²² Sondern gerade die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig;

²³ und die uns die weniger ehrbaren am Leib zu sein scheinen, die umgeben wir mit größerer Ehre; und unsere nichtanständigen haben größere Anständigkeit;

²⁴ unsere anständigen aber brauchen es nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dabei dem Mangelhafteren größere Ehre gegeben,

²⁵ damit keine Spaltung im Leib ist, sondern die Glieder dieselbe Sorge füreinander haben.

²⁶ Und wenn [ein] Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn [ein] Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.

²⁷ Ihr aber seid Christi Leib und, einzeln genommen, Glieder.

Donnerstag, 08.11.

Johannes 10,11-16

¹¹ Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

¹² Wer Lohnarbeiter und nicht Hirte ist, wer die Schafe nicht zu eigen hat, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt und zerstreut sie -,

¹³ weil er ein Lohnarbeiter ist und sich um die Schafe nicht kümmert.

¹⁴ Ich bin der gute Hirte; und ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,

¹⁵ wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe.

¹⁶ Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird [eine] Herde, [ein] Hirte sein.

Freitag, 09.11.

Epheser 2,14

¹⁴ Denn [er] ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen.

7. Studienanleitung 11.-17.11.

Sonntag, 11.11.

Apostelgeschichte 6,1-7

1 In diesen Tagen aber, als die Jünger sich mehrten, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Bedienung übersehen wurden.

² Die Zwölf aber riefen die Menge der Jünger herbei und sprachen: Es ist nicht gut, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und die Tische bedienen.

³ So seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern unter euch, von <gutem> Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über diese Aufgabe setzen wollen!

⁴ [Wir] aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.

⁵ Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas aus Antiochia.

⁶ Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.

⁷ Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.

Sabbat, 17.11.

Apostelgeschichte 15,13-18

¹³ Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus und sprach: Ihr Brüder, hört mich!

¹⁴ Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, aus den Nationen ein Volk zu nehmen für seinen Namen.

¹⁵ Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:

¹⁶ »Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten;

¹⁷ damit die Übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen, über die mein Name angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut«,

¹⁸ was von jeher bekannt ist.

8. Studienanleitung 18.-24.11.

Sonntag, 18.11.

Apostelgeschichte 4,12

¹² Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

2. Korinther 5,17-20

¹⁷ Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

¹⁸ Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, ¹⁹ <nämlich> dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

²⁰ So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!

1. Johannes 4,9-10

⁹ Hierin ist die Liebe Gottes zu uns offenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

¹⁰ Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.

Montag, 19.11.

Matthäus 24,3-5,23-31

³ Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?

⁴ Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe!

⁵ Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: [Ich] bin der Christus! Und sie werden viele verführen.

²³ Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht!

²⁴ Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

²⁵ Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

²⁶ Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus! Siehe, in den Kammern!, so glaubt es nicht!

²⁷ Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

²⁸ Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln.

²⁹ Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

³⁰ Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit.

³¹ Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

Offenbarung 1,7

⁷ Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.

Titus 2,11-14

¹¹ Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen,

¹² und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitalter.

¹³ Indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten.

¹⁴ Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, <das> eifrig <sei> in guten Werken.

Dienstag, 20.11.

1. Johannes 2,1-2

1 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

² Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Hebräer 9,11-12,24-28

¹¹ Christus aber ist gekommen als Hoher Priester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommene Zelt - das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist -

¹² und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und hat <uns> eine ewige Erlösung erworben.

²⁴ Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Abbild des wahren <Heiligtums>, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,

²⁵ auch nicht, um sich selbst oftmals zu opfern, wie der Hohe Priester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht

²⁶ - sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; jetzt aber ist er [einmal] in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.

²⁷ Und wie es den Menschen bestimmt ist, [einmal] zu sterben, danach aber das Gericht, ²⁸ so wird auch der Christus, nachdem er [einmal] geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne <Beziehung zu> Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

Mittwoch, 21.11.

1. Mose 2,1-3

1 So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet.

² Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

³ Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Markus 2,27-28

²⁷ Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen;

²⁸ somit ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

Lukas 4,16-19

¹⁶ Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

¹⁷ Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war:

¹⁸ »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden,

¹⁹ auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.«

Donnerstag, 22.11.

1. Mose 2,7

⁷ da bildete Gott, der HERR, den Menschen <aus> Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

Psalms 146,4

⁴ Sein Geist geht aus, er kehrt wieder zu seiner Erde: am selben Tag gehen seine Pläne verloren.

Prediger 9,5.6.10

⁵ Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die Toten aber wissen gar nichts, und sie haben keinen Lohn mehr, denn ihr Name ist vergessen.

⁶ Auch ihr Lieben, auch ihr Hassen, auch ihr Eifern ist längst verloren gegangen. Und sie haben ewig keinen Anteil mehr an allem, was unter der Sonne geschieht.

¹⁰ Alles, was deine Hand zu tun findet, das tue in deiner Kraft! Denn es gibt weder Tun noch Berechnung, noch Kenntnis, noch Weisheit im Scheol, in den du gehst.

Prediger 12,7

⁷ Und der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.

Freitag, 23.11.

Kolosser 2,3.9-10

³ in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.

⁹ Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;

¹⁰ und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.

9. Studienanleitung 25.11.-1.12.

Sonntag, 25.11.

Epheser 2,13-20

¹³ Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

¹⁴ Denn [er] ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen.

¹⁵ Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei - Frieden stiftend - in sich selbst zu [einem] neuen Menschen zu schaffen

¹⁶ und die beiden in [einem] Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, durch das er die Feindschaft getötet hat.

¹⁷ Und er kam und hat Frieden verkündigt euch, den Fernen, und Frieden den Nahen.

¹⁸ Denn durch ihn haben wir beide durch [einen] Geist den Zugang zum Vater.

¹⁹ So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

²⁰ <Ihr seid> aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

Montag, 26.11.

Galater 3,26-28

²⁶ denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

²⁷ Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.

²⁸ Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

Dienstag, 27.11.

2. Korinther 5,17-21

¹⁷ Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

¹⁸ Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat,

¹⁹ <nämlich> dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

²⁰ So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!

²¹ Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.

Mittwoch, 28.11.

Epheser 4,25-

²⁵ Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten! Denn wir sind untereinander Glieder.

²⁶ Zürnet, und sündigt <dabei> nicht! Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn,

²⁷ und gebt dem Teufel keinen Raum!

²⁸ Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen <etwas> mitzugeben hat!

²⁹ Kein faules Wort komme aus eurem Mund, sondern nur eins, das gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gibt!

³⁰ Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!

³¹ Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit!

³² Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!

Epheser 5, -2

¹ Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder!

² Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Opfergabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch!

Donnerstag, 29.11.

Römer 14,1-6

1 Den Schwachen im Glauben aber nehmt auf, <doch> nicht zur Entscheidung zweifelhafter Fragen!

² Einer glaubt, er dürfe alles essen; der Schwache aber isst über Gemüse.

³ Wer isst, verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, richte den nicht, der isst! Denn Gott hat ihn aufgenommen.

⁴ Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der Herr vermag ihn aufrecht zu halten.

⁵ Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag <gleich>. Jeder aber sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt!

⁶ Wer den Tag beachtet, beachtet ihn dem Herrn. Und wer isst, isst dem Herrn, denn er sagt Gott Dank; und wer nicht isst, isst dem Herrn nicht und sagt Gott Dank.

Freitag, 30.11.

Johannes 13,34-35

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch [ihr] einander liebt.

³⁵ Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

10.Studienanleitung 02.-08.12.

Sonntag, 02.12.

2. Korinther 5,16-21

¹⁶ Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch; wenn wir Christus auch nach dem Fleisch gekannt haben, so kennen wir <ihn> doch jetzt nicht mehr <so>.

¹⁷ Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

¹⁸ Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat,

¹⁹ <nämlich> dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat.

²⁰ So sind wir nun Gesandte an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!

²¹ Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.

Montag, 03.12.

Apostelgeschichte 15,36-39

³⁶ Nach einigen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: Lass uns nun zurückkehren und die Brüder besuchen in jeder Stadt, in der wir das Wort des Herrn verkündigt haben, <und sehen,> wie es ihnen geht.

³⁷ Barnabas aber wollte auch Johannes, mit dem Beinamen Markus, mitnehmen.

³⁸ Paulus aber hielt es für richtig, den nicht mitzunehmen, der aus Pamphylien von ihnen gewichen und nicht mit ihnen gegangen war zu dem Werk.

³⁹ Es entstand nun eine Erbitterung, sodass sie sich voneinander trennten und Barnabas den Markus mitnahm und nach Zypern segelte.

2. Timotheus 4,11

¹¹ Lukas ist allein bei mir. Nimm Markus und bringe ihn mit dir! Denn er ist mir nützlich zum Dienst.

Apostelgeschichte 12,12

¹² Und als er das erkannte, kam er an das Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten.

Dienstag, 04.12.

1. Korinther 3,5-8

⁵ Was ist denn Apollos? Und was ist Paulus? Diener, durch die ihr gläubig geworden seid, und zwar wie der Herr einem jeden gegeben hat.

⁶ Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben.

⁷ So ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt.

⁸ Der aber pflanzt und der begießt, sind eins; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit.

Mittwoch, 05.12.

Philimon

1 Paulus, ein Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, Philemon, dem Geliebten und unserem Mitarbeiter,

² und Aphia, der Schwester, und Archippus, unserem Mitkämpfer, und der Gemeinde, die in deinem Haus ist:

³ Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

⁴ Ich danke meinem Gott, indem ich allezeit deiner in meinen Gebeten gedenke,

⁵ da ich von deiner Liebe und von dem Glauben höre, den du an den Herrn Jesus und allen Heiligen gegenüber hast,

⁶ dass die Gemeinschaft deines Glaubens wirksam wird in der Erkenntnis alles Guten, das in uns im Hinblick auf Christus ist.

⁷ Denn ich hatte viel Freude und Trost wegen deiner Liebe, weil die Herzen der Heiligen durch dich, Bruder, erquickt worden sind.

⁸ Deshalb, obwohl ich große Freimütigkeit in Christus habe, dir zu gebieten, was sich gehört, bitte ich <doch> vielmehr um der Liebe willen als ein solcher, wie ich bin, Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Christi Jesu.

⁹ Ich bitte dich für mein Kind, das ich gezeugt habe in den Fesseln, Onesimus,

¹⁰ der dir einst unnützlich war, jetzt aber dir und mir nützlich ist.

¹¹ Den habe ich zu dir zurückgesandt - ihn, das ist mein Herz.

¹² Ich wollte ihn bei mir behalten, damit er statt deiner mir dient in den Fesseln des Evangeliums.

¹³ Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, damit deine Wohltat nicht wie gezwungen, sondern freiwillig ist.

¹⁴ Denn vielleicht ist er deswegen für eine Zeit <von dir> getrennt gewesen, damit du ihn für immer besitzt.

¹⁵ nicht länger als einen Sklaven, sondern mehr als einen Sklaven, als einen geliebten Bruder, besonders für mich, wie viel mehr aber für dich, sowohl im Fleisch als auch im Herrn.

¹⁶ Wenn du mich nun für <deinen> Gefährten hältst, so nimm ihn auf wie mich!

¹⁷ Wenn er dir aber irgendein Unrecht getan hat oder dir etwas schuldig ist, so rechne dies mir an!

¹⁸ Ich, Paulus, habe es mit [meiner] Hand geschrieben, ich will bezahlen; ich brauche dir nicht zu sagen, dass du auch dich selbst mir schuldig bist.

¹⁹ Ja, Bruder, ich möchte deiner froh werden im Herrn. Erquickte mein Herz in Christus!

²⁰ Da ich deinem Gehorsam vertraue, habe ich dir geschrieben, und ich weiß, dass du auch mehr tun wirst, als ich sage.

²¹ Zugleich aber bereite mir auch eine Herberge! Denn ich hoffe, dass ich durch eure Gebete euch werde geschenkt werden.

²² Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefänger in Christus Jesus,

²³ Markus, Aristarch, Demas, Lukas, meine Mitarbeiter.

²⁴ Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist!

Donnerstag, 06.12

Matthäus 18,15-17

¹⁵ Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen.

¹⁶ Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt wird!

¹⁷ Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner!

Freitag, 07.12.

Kolosser 3,12-17

¹² Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!

¹³ Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr!

¹⁴ Zu diesem allen aber <zieht> die Liebe <an>, die das Band der Vollkommenheit ist!

¹⁵ Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in [einem] Leib! Und seid dankbar!

¹⁶ Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!

¹⁷ Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!

11.Studienanleitung 09.-15.12.

Sonntag, 09.12.

Psal 29,2

² Gebt dem HERRN die Herrlichkeit seines Namens; betet an den HERRN in heiliger Pracht!

Matthäus 2,11

¹¹ Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm, und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.

Matthäus 28,9.17

⁹ Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten zu <ihm>, umfassten seine Füße und warfen sich <vor ihm> nieder.
¹⁷ Und als sie ihn sahen, warfen sie sich <vor ihm> nieder; einige aber zweifelten.

Offenbarung 4,8.11

⁸ Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und <sind> ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!

¹¹ Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Montag, 10.12.

Matthäus 4,8-9

⁸ Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
⁹ und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

Daniel 3,8-18

⁸ Deshalb traten zur selben Zeit <einige> Männer heran, nämlich Sterndeuter, die die Juden verklagten.

⁹ Sie fingen an und sagten zum König Nebukadnezar: König, liebe ewig!
¹⁰ Du, König, hast den Befehl gegeben, dass jedermann, der den Klang des Horns, der Rohrpfleife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hört, niederfallen und das goldene Bild anbeten soll;
¹¹ und wer nicht niederfällt und anbetet, der sollte in den brennenden Feuerofen geworfen werden.

¹² Nun sind jüdische Männer hier, die du zur Verwaltung der Provinz Babel eingesetzt hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Diese Männer, König, schenken dir keine Beachtung; deinen Göttern dienen sie nicht, und vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, werfen sie sich nicht nieder.

¹³ Da befahl Nebukadnezar voller Zorn und Wut, Schadrach, Meschach und Abed-Nego herzubringen. Da wurden diese Männer vor den König gebracht.

¹⁴ Nebukadnezar fing an und sagte zu ihnen: Ist es Absicht, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, dass ihr meinen Göttern nicht dient und euch vor dem goldenen Bild, das ich aufgestellt habe, nicht niederwerft?

¹⁵ Nun, wenn ihr bereit seid, zur Zeit, da ihr den Klang des Horns, der Rohrpfleife, der Zither, der Harfe, der Laute und des Dudelsacks und alle Arten von Musik hören werdet, hinzufallen und euch vor dem Bild niederzuwerfen, das ich gemacht habe<, so ist es gut>. Wenn ihr euch aber nicht niederwerft, dann werdet ihr sofort in den brennenden Feuerofen geworfen. Und wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand retten könnte?

¹⁶ Schadrach, Meschach und Abed-Nego antworteten und sagten zum König: Nebukadnezar, wir haben es nicht nötig, dir ein Wort darauf zu erwidern.

¹⁷ Ob unser Gott, dem wir dienen, uns retten kann - sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, König, wird er <uns> retten -
¹⁸ oder ob nicht: Es sei dir <jedenfalls> kund, König, dass wir deinen Göttern nicht dienen und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, nicht niederwerfen werden.

Offenbarung 13,11-15

¹¹ Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, und es redete wie ein Drache.

¹² Und die ganze Macht des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es veranlasst die Erde und die auf ihr wohnen, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde.

¹³ Und es tut große Zeichen, dass es selbst Feuer vom Himmel vor den Menschen auf die Erde herabkommen lässt;

¹⁴ und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, wegen der Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben wurde, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat und <wieder> lebendig geworden ist, ein Bild zu machen.

¹⁵ Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die

das Bild des Tieres nicht anbeteten.

Dienstag, 11.12.

Offenbarung 5,8-13

⁸ Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.

⁹ Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut <Menschen> für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation
¹⁰ und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

¹¹ Und ich sah: Und ich hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron her und um die lebendigen Wesen und um die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende,
¹² die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu nehmen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.

¹³ Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Offenbarung 14,6-9

⁶ Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk;

⁷ und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

⁸ Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat.

⁹ Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand,

Offenbarung 15,4

⁴ Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein <bist> heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.

Offenbarung 22,8

⁸ Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich <sie> hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.

Mittwoch, 12.12.

Johannes 14,15

¹⁵ Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten;

Johannes 15,10-12

¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

¹¹ Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch ist und eure Freude völlig wird.

¹² Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.

Apostelgeschichte 1,14

¹⁴ Diese alle verharrten einmütig im Gebet mit <einigen> Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Apostelgeschichte 2,42.46

⁴² Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

⁴⁶ Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens,

Donnerstag, 13.12.

Apostelgeschichte 4,23-31

²³ Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohen Priester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten.

²⁴ Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig <ihre> Stimme zu Gott und sprachen: Herrsche, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist;

²⁵ der du durch den Heiligen Geist durch den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, gesagt hast: »Warum tobten die Nationen und sannten Eitles die Völker?«

²⁶ Die Könige der Erde standen auf und die Fürsten versammelten sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten.«

²⁷ Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als <auch> Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels,
²⁸ alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss vorherbestimmt hat, dass es geschehen sollte.

²⁹ Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden;

³⁰ indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.

³¹ Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

Offenbarung 14,1

1 Und ich sah: Und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144 000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.

Freitag, 14.12.

Epheser 2,7-10

⁷ damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweist in Christus Jesus.

⁸ Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

⁹ nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt.

¹⁰ Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

Lukas 18,9-14

⁹ Er sprach aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien, und die Übrigen verachteten, dieses Gleichnis:

¹⁰ Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner.

¹¹ Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die Übrigen der Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.

¹² Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.

¹³ Der Zöllner aber stand weitab und wollte sogar die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir, dem Sünder, gnädig!

¹⁴ Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, im Gegensatz zu jenem; denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

12. Studienanleitung 16.-22.12.

Sonntag, 16.12.

Epheser 5,23-27

²³ Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, [er] als der Retter des Leibes.

²⁴ Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem.

²⁵ Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat,

²⁶ um sie zu heiligen, <sie> reinigend durch das Wasserbad im Wort,

²⁷ damit [er] die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist.

Montag, 17.12.

Matthäus 20,25-28

²⁵ Jesus aber rief sie heran und sprach: Ihr wisst, dass die Regenten der Nationen sie beherrschen und die Großen Gewalt gegen sie üben.

²⁶ Unter euch wird es nicht so sein; sondern wenn jemand unter euch groß werden will, wird er euer Diener sein,

²⁷ und wenn jemand unter euch der Erste sein will, wird er euer Sklave sein;

²⁸ so wie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Dienstag, 18.12.

2. Timotheus 2,15

¹⁵ Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht austeil!

Titus 1,9

⁹ der an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig ist, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.

Mittwoch, 19.12.

Matthäus 18,15-20

¹⁵ Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen.

¹⁶ Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt wird!

¹⁷ Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner!

¹⁸ Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein.

¹⁹ Wiederum sage ich euch:

Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.

²⁰ Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

Donnerstag, 20.12.

Matthäus 7,1-5

1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

² Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.

³ Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?

⁴ Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge?

⁵ Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

Galater 6,1-2

1 Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht wirst!

² Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.

Freitag, 21.12.

Matthäus 28,18-20

¹⁸ Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

¹⁹ Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und taufst sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

²⁰ und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, [ich] bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Sonntag, 23.12.

Johannes 14,1-3

1 Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich!

² Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

³ Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

Montag, 24.12.

Jesaja 11,1-10

1 Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.

² Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN;

³ und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören,

⁴ sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden des Landes zurechtweisen in Geradheit. Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten.

⁵ Gerechtigkeit wird der Schurz seiner Hüften sein und die Treue der Schurz seiner Lenden. -

⁶ Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben.

⁷ Kuh und Bärin werden <miteinander> weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

⁸ Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter.

⁹ Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn das Land wird voll von Erkenntnis des HERRN sein wie von Wasser, das das Meer bedeckt. -

¹⁰ Und an jenem Tag wird es geschehen: Der Wurzelspross Isais, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.

Dienstag, 25.12.

Offenbarung 21,1-5

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

² Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

³ Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zeit Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Nationen sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

⁴ Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

⁵ Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig.

Mittwoch, 26.12.

1. Thessalonicher 4,13-18

¹³ Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die Übrigen, die keine Hoffnung haben.

¹⁴ Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen.

¹⁵ Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

¹⁶ Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

¹⁷ danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

¹⁸ So ermuntert nun einander mit diesen Worten!

Donnerstag, 27.12.

Offenbarung 22,1-5

1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.

² In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, <war der> Baum des Lebens, der zwölf<mal> Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes <sind> zur Heilung der Nationen.

³ Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen, ⁴ und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirmen sein.

⁵ Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Freitag, 28.12.

Jesaja 65,17-25

¹⁷ Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.

¹⁸ Vielmehr freut euch und jauchzt allezeit über das, was ich schaffe! Denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Jauchzen und sein Volk zur Freude.

¹⁹ Und ich werde über Jerusalem jubeln und über mein Volk mich freuen. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden. ²⁰ Und es wird dort keinen Säugling mehr geben<, der nur wenige> Tage <alt wird,> und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten.

²¹ Sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen.

²² Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnt, sie werden nicht pflanzen, und ein anderer isst. Denn wie die Lebenszeit des Baumes wird die Lebenszeit meines Volkes sein, und meine Auserwählten werden das Werk ihrer Hände genießen.

²³ Nicht vergeblich werden sie sich mühen, und nicht zum jähren Tod werden sie zeugen. Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten des HERRN, und ihre Sprösslinge werden bei ihnen sein.

²⁴ Und es wird geschehen: Ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören.

²⁵ Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind; und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein. Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR.